



© AppCyclers

DAS GLOBALE E-MÜLL-PROBLEM IN ANGRIFF NEHMEN

Die Rolle eines kleinen Sozialunternehmens bei der E-Müllentsorgung in Ghana

Abfälle aus Elektro- und Elektronikgeräten nehmen weltweit rasant zu und werden zu einer der größten Abfallquellen. In Ghana in Westafrika liegt eine der größten Müllhalden für Elektroschrott. Zu finden sind dort vor allem exportierte gebrauchte Elektronikgeräte aus europäischen Ländern.

Die E-Müllhalde stellt Ghana einerseits vor viele Herausforderungen für die Verwertung von Produkten am Ende ihrer Lebensdauer, bietet andererseits aber auch Innovationsmöglichkeiten, insbesondere für Sozialunternehmen, bspw. das Unternehmen AppCyclers in Ghana. Sie

stellen sich nicht nur der Herausforderung des Elektroschrotts, sondern leisten auch Pionierarbeit für nachhaltige Praktiken, die mit den globalen Umweltzielen in Einklang stehen und sich gleichzeitig an die veränderten Politiken der Europäischen Union (EU) anpassen müssen.

Neuordnung von Stoffströmen und Schaffung neuer Kooperationen

Die EU ist für die Bewältigung des Elektroschrottproblems von zentraler Bedeutung, nicht nur in ihrer Rolle als umweltpolitische Vorreiterin, sondern auch als Vorbild für nachhaltige Praktiken weltweit. Das Unternehmen AppCyclers kennt die möglichen Auswirkungen der EU-Politik auf den Export von Gebrauchsgütern (etwa durch das Basler Übereinkommen). Gleichzeitig bietet die Elektroverarbeitung auch eine Chance für Wachstum und Innovation in Afrika. Angesichts der wachsenden Bevölkerung des Kontinents und des kontinuierlichen Zustroms neuer elektronischer Geräte auf den Markt ist die Entstehung von Elektroschrott unvermeidlich.

Obwohl sich europäische Politiken auf die Einfuhr von elektronischen Geräten nach Ghana auswirken, ändern sie nichts an der Notwendigkeit, auch den in unseren Gemeinden bereits vorhandenen Elektroschrott effektiv zu recyceln. Wir müssen uns darauf konzentrieren, dies auf umweltverträgliche Weise durchzuführen. Während die EU-Politik zur Kreislaufwirtschaft und Materialrückgewinnung den Bereich des Elektroschrotts und Altgerätehandels umgestalten kann, ist dies für Unternehmen wie AppCyclers auch ein Katalysator, die lokalen Recyclingkapazitäten zu verbessern und für globale Partnerschaften einzutreten. So sehen wir die Rolle der EU – als Mitstreiterin und Vorreiterin auf dem Weg in eine grünere Zukunft. Die Zusammenarbeit zwischen den Ländern der EU und afrikanischen Unternehmen ist von entscheidender Bedeutung. Indem wir zusammenarbeiten, können wir unsere Kapazitäten maximieren, robuste, nachhaltige Technologien zur Lösung des Elektroschrott-Problems entwickeln und sowohl unserer lokalen Umwelt als auch der globalen Gemeinschaft zugutekommen. Dies kann durch strategische Partnerschaften zwischen Herstellern und lokalen Recyclern erreicht werden.

Die Rolle der Hersteller ist für den Lebenszyklus elektronischer Geräte von großer Bedeutung. Da sie für das Inverkehrbringen dieser Produkte verantwortlich sind, tragen sie auch die Verantwortung für die Belastung, die am Ende des Lebenszyklus entstehen. Eine Zusammenarbeit zwischen Abfallentsorgern und Herstellern wäre für beide Seiten von Vorteil. Entsorger können die Hersteller dabei unterstützen, ihre Umweltziele und Unternehmensverantwortung zu erfüllen, indem sie verhindern, dass Elektroschrott auf Deponien landet und den lokalen Gemeinden schadet.

Warum eine globale Perspektive wichtig ist

Als Start-up bietet AppCyclers eine Werkstatt an, in der Elektroschrott gesammelt, wenn möglich repariert wird und durch manuelle Demontage wertvolle Materialien zurückgewonnen werden, wobei einige Komponenten sich für die Wiederaufbereitung von Geräten verwenden lassen. Dieser Kreislauf bietet

Beschäftigungsmöglichkeiten für Hunderte von Menschen, fördert die sichere Sammlung, regt zu Reparaturen an, damit die Geräte weiter genutzt werden können, liefert Rohstoffe für die Wiederverwendung und verhindert, dass Elektroschrott auf Deponien landet. Daraus ergeben sich zahlreiche Einnahmequellen, von denen profitiert werden kann.

Der globale Charakter der Elektroschrottproblematik macht eine internationale Zusammenarbeit unabdingbar. Die Zusammenarbeit mit afrikanischen Interessenvertreter:innen, das Verständnis ihrer Herausforderungen und die Einbeziehung ihrer Erkenntnisse ist von großem Nutzen. Ein solches Engagement würde zu einer gerechteren und praktikableren Politik führen, die die Kreislaufwirtschaft sowohl innerhalb als auch außerhalb der europäischen Grenzen unterstützt.

Ein nahezu perfektes Kreislaufsystem in Deutschland könnte die Exporte von Elektroschrott effektiv beenden und einen bedeutenden Wandel in der globalen Landschaft der Elektroschrottsentsorgung einleiten. Eine solche Entwicklung würde unterstreichen, wie wichtig die Bewältigung des in Ghana anfallenden Elektroschrotts innerhalb unserer eigenen Grenzen ist. Bei AppCyclers stammt der Elektroschrott, größtenteils von lokalen Haushalten und Unternehmen, die importierte Zweitgeräte verwenden, die jedoch aufgrund ihrer kürzeren Lebensdauer innerhalb von ein oder zwei Monaten kaputt gehen. Die Unterbindung der Elektroschrott-Exporte nach Ghana würde den Bedarf an unseren Dienstleistungen nicht verringern, sondern unsere Bemühungen auf das Inland verlagern.

Abfallwirtschaftsinfrastruktur ist kostspielig

Es gibt eine ganze Reihe von Herausforderungen, denen sich Sozialunternehmen in der Abfallwirtschaft bei der Gründung ihres Unternehmens stellen müssen. Vor allem die hohen Kosten für den Aufbau einer gut strukturierten Recyclinganlage, die Anwerbung von Fachkräften und deren langfristige Bindung stellen ein großes Hindernis dar. Das Fehlen einer existierenden Infrastruktur und von Maschinen sowie die Notwendigkeit, die Wertschöpfungsketten von Grund auf neu aufzubauen, erschweren dieses Unterfangen zusätzlich. Derzeit kann ein problematischer Teil des Elektroschrotts nicht in Ghana recycelt werden und muss für das endgültige Recycling exportiert werden, was Wertschöpfungsketten verkompliziert und Transportwege verlängert. Diese Herausforderungen zeigen die Notwendigkeit von Investitionen und Unterstützung, um ein nachhaltiges System zu schaffen, das nicht nur Elektroschrott entsorgt, sondern auch wichtige Rohstoffe für die Herstellung und Reproduktion von elektronischen Geräten zurückgewinnt.

» Der globale Charakter der Elektroschrottproblematik macht eine internationale Zusammenarbeit unabdingbar.

Die Rolle der Bildung bei der Bekämpfung des Elektroschrotts

Bildung ist ein wirksames Instrument im Kampf gegen das Elektroschrottproblem. Durch Sensibilisierung kann sichergestellt werden, dass Bürger:innen sich der Existenz von Elektroschrott bewusst werden und sich über seine erheblichen schädlichen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt im Klaren sind. Eine im Jahr 2020 im Auftrag von AppCyclers durchgeführte Studie ergab, dass 60 % der Befragten (Privathaushalte, Kleinunternehmer:innen und Reparaturwerkstätten) in Ghana nicht wissen, was Elektroschrott ist, welche Auswirkungen er hat und wie er ordnungsgemäß entsorgt werden kann. Deshalb sind Aufklärungskampagnen notwendig, um die Öffentlichkeit für das Thema Elektroschrott zu sensibilisieren.

AppCyclers versteht Bildung so, dass es nicht nur um das Bewusstsein geht, sondern auch um den Aufbau von Kapazitäten und die Vermittlung von umweltbewusstem Können. Mit zahlreichen Initiativen zeigt AppCyclers Menschen, wie sie Elektroschrott sicher entsorgen, zerlegen und wertvolle Materialien aus ihm zurückgewinnen können. Dieser Ansatz ist entscheidend für die Förderung einer kompetenten Gemeinschaft, die von der Basis aus zu einem nachhaltigen E-Müll-Management-System beitragen kann.

Darüber hinaus eröffnet Bildung auch Möglichkeiten für den Wissensaustausch und die technologische Zusammenarbeit. Deutsche Unternehmen sind führend bei der Entwicklung von Technologien und Infrastrukturen, die geschlossene Kreislaufsysteme ermöglichen und Abfall von Elektrogeräten minimieren. Der Wissenstransfer ist von zentraler Bedeutung, da er die Gelegenheit bietet, bewährte Verfahren zu übernehmen, Spitzentechnologien zu nutzen

und möglicherweise gemeinsam Produkte zu entwickeln, die auf lokale Gegebenheiten zugeschnitten sind. Eine solche internationale Zusammenarbeit würde nicht nur das Problem des Elektroschrotts angehen, sondern auch das wirtschaftliche Wachstum und die Innovation in Bezug auf nachhaltige Praktiken auf allen Kontinenten fördern.



Agudor Kwaku Agabas

Agudor Kwaku Agabas ist Unternehmer und Gründer von AppCyclers mit mehr als 6 Jahren Erfahrung in der Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit in Ghana.

Aus dem Englischen von Anika Bender